

IT-Circus: Chance zu bleiben

Insel adé oder was kommt nach der Schule? Die Wissenskaravane MV half rund 70 Schülern gestern in Putbus bei der Antwortsuche.

Putbus Punktlandung. Warum kann sich eine Möwe auf einem kleinen Stück Holz nur auf dem Schnabel halten und fällt nicht runter? „Alles eine Frage der Gewichtsverteilung“, weiß Marit Kemp die Antwort. Die Sassnitzerin findet nicht nur die „schwebenden Möwen“, sondern auch die anderen Exponate gut. Die haben Mitglieder vom Verein Wissensme(h)er gefertigt. „Ein Teil stammt von mir“, sagt Wiebke Loseries. Die diplomierte Designerin gehört zur Agentur Sphinx, neben dem Bildungsministerium, der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Landesmarketing-Kampagne Partner der „Wissenskarawane MV“. Die ist gestern gestartet, in Putbus, im IT-College.

Marit Kemp besucht die 12. Klasse am Ostsee-Gymnasium in Sassnitz und dort den Leistungskurs Physik. „Unsere Lehrerin hat uns von der Veranstaltung in Putbus erzählt. Da ist der gesamte Leistungskurs spontan los“, weiß die 17-Jährige schon halbwegs, was der Schule folgen soll: ein Ingenieurstudium. „Ich wollte mich hier in Putbus mal schlau machen, welche beruflichen Perspektiven sich bieten.“ Die 17-Jährige war in guter Gesellschaft. Rund 70 junge Insulaner im Alter von 14 bis 17 Jahren nutzten dazu den Auftakt der Wissenskarawane. „Neben schönen Landschaften und Tourismus gibt es in unserem Land auch jede Menge Wissenschaft und ganz viele Forschungszentren“, will die Karawane die Forscherelite von Morgen darüber aufklären, so Kurt Schanin vom Bildungsministerium über das Anliegen. Was Benny Köster, ebenfalls Zwölftklässler in Sassnitz, sehr entgegen kommt. „Eigentlich würde ich gern hier bleiben“, beschreibt er das Problem, das auf viele junge Insulaner nach der Schule zukommt. In Putbus interessiert er sich für einen dualen Studiengang.

„Einen für Informatik-Management wollen wir in Kürze anbieten“, erfährt er von Dietmar Wagner vom IT-College. Die Theorie wird an der Fachhochschule Köthen vermittelt, die Praxis bekommen die jungen Leute hier mit, weiß College-Geschäftsführer Gunther Schrader Genaueres. Rund 300 IT-Experten absolvieren an der staatlich anerkannten Einrichtung gegenwärtig eine Aus- und Weiterbildung, offeriert Dietmar Wagner als weitere Möglichkeit die Berufsausbildung zum technischen Assistenten oder Fachinformatiker.

Ernst Schulte drückt den Neugierigen gedanklich schon einen PDA (Personal Digital Assistant) in die Hand für Perspektiven nach Berufsausbildung oder Studium. „Daran wird im IT-Science-Center nur zwei Häuser weiter am Circus geforscht“, so dessen Geschäftsführer. Es handelt sich um einen multimedialen Assistenten, der Rügen-Urlaubern Sehenswürdigkeiten erklärt. Bildung, Forschung, Arbeit an einem Platz: Vielleicht legen Marit und Benny ja mal eine Punktlandung am IT-Circus hin . . .

UDO BURWITZ



Was passiert, wenn Polystyrol aufgeladen wird? Marit Kemp probiert sich aus an einem der Exponate der Wissenskarawane MV.

OZ-Foto: U. B.